



▶ **AKTUELLES** – Seite 4/5

**Mitgliederversammlung in der neuen Werkstatt**

▶ **AUS DEN EINRICHTUNGEN** – Seite 14

**Team-Challenge – das Floß schwimmt**

▶ **KOOPERATIONEN** – Seite 27

**Erfolgsprojekt Berufung Musiker geht weiter**

**GLÜCK**  
kann man nicht kaufen.  
Aber spenden.

[www.gut-für-fürth.de](http://www.gut-für-fürth.de)

# Gut-für-Fürth.de

Das Portal für soziale, nachhaltige und kulturelle Projekte in Fürth und im Landkreis.

Jetzt reinklicken und spenden.



Sparkasse  
Fürth  
Gut seit 1827.

## Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der Lebenshilfe Fürth,



das zweite Halbjahr 2018 war gespickt mit besonders vielen herausragenden Ereignissen in unseren Einrichtungen. Lassen Sie mich einige davon herausgreifen, auch um bei Ihnen die Vorfreude auf die Lektüre des gesamten Heftes zu steigern.

Da wäre die Mitgliederversammlung im Oktober, die zum ersten Mal in den neuen Räumlichkeiten der Zweigstelle Werkstatt Hardhöhe stattfand. Einen ausführlichen Bericht hierzu finden Sie unter der Rubrik Aktuelles. Die offizielle Eröffnung des Neubaus erfolgte Ende November in Form einer geschlossenen Veranstaltung mit vielen geladenen Gästen aus allen gesellschaftlichen Bereichen und einem Tag der offenen Tür für alle Interessierte. Unvergessen dabei der Sketch – gespielt von den Beschäftigten und den Mitarbeitern – als Persiflage zu den Ereignissen während der Bauphase.

Im November ging ein ganz wichtiges Projekt an den Start: Das Nachsorgeangebot Harl.e.kin. Es ist ein bayernweites Angebot von Kinderkliniken und Frühförderstellen. Hierbei wird Eltern mit frühgeborenen Kindern schon in der Klinik eine Betreuung zur Seite gestellt, die sich speziell um die Bedürfnisse des Kindes nach dem Klinikaufenthalt kümmert. So können Entwicklungsauffälligkeiten beobachtet und notwendige Maßnahmen rechtzeitig eingeleitet werden. Kooperationspartner in Fürth sind der Verein, die Frühförderung und die Klinik.

Zwei große Jubiläen möchte ich noch erwähnen. Die Hallemann Schule wurde 40 Jahre alt und die Wohnstätten feierten sogar ihr 50-jähriges Bestehen mit einer rauschenden Gala in der Stadthalle.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe Lebenshilfe Fürth Aktuell.

Ihr

Dr. Thomas Jung  
1. Vorsitzender der Lebenshilfe Fürth e.V.

<b>AKTUELLES</b>	4 – 5
<b>AUS DEM VORSTAND</b>	6
<b>AUS DEN EINRICHTUNGEN</b>	7 – 23
<b>KOOPERATIONEN</b>	24 – 28
<b>RÜCKBLICK</b>	30 – 35
<b>HERZLICHEN DANK</b>	36 – 37
<b>TERMINE</b>	39
<b>IMPRESSUM</b>	40



Lebenshilfe • FÖRDERN • INTEGRIEREN • BERATEN • BEGLEITEN



## Denn Leben ist Vielfalt.

**Erfolg braucht Unterstützung.**

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger oder anderer Behinderung Fürth e.V.

Ludwig-Erhard-Str. 17 • 90762 Fürth  
Tel. 09 11 / 97 27 93 • [www.lebenshilfe-fuerth.de](http://www.lebenshilfe-fuerth.de)

Der Jahresmindestbeitrag beträgt  
35 Euro bzw. 12 Euro.

Die Beitrittserklärung finden Sie unter:  
[www.lebenshilfe-fuerth.de](http://www.lebenshilfe-fuerth.de)





Die Glückwünsche des Vorstandes gehen an Helmut Kasel für 55 Jahre (2.v.li.) und Erna Krauß für 50 Jahre Mitgliedschaft (Mitte). Susanna Lang (2.v.re.) unterstützt den Verein bereits seit 45 Jahren.



## Neue Umgebung – bewährter Ablauf Mitgliederversammlung im Neubau der Dambacher Werkstätten



### IN LEICHTER SPRACHE:

Zum ersten Mal fand die Mitglieder-Versammlung der Lebenshilfe Fürth in der neuen Werkstatt auf der Hardhöhe statt. Es wurden langjährige Mitglieder und Mitarbeiter geehrt. Die Versammlung war mit über 120 Vereins-Mitglieder sehr gut besucht. Die Gäste konnten die neue Werkstatt besichtigen.

**Normalerweise sind Mitgliederversammlungen, bei denen es nicht um Neuwahlen geht, nicht so stark besucht.** Aber diesmal hatte es viele Interessierte auf die Hardhöhe gezogen, die nicht nur der Mitgliederversammlung folgten, sondern auch die Gelegenheit nutzen wollten, den kürzlich fertiggestellten Neubau zu besichtigen.

So wurde der Pflichtteil der Versammlung – Berichte vom ersten Vorsitzenden und der Geschäftsführung – in bewährter Kompaktheit vorgetragen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich die Lebenshilfe Fürth auch im Jahr 2017 inhaltlich und finanziell auf einem guten Weg befunden hat. Sie leistet gute Arbeit an und mit unseren Betreuten und steht auf einer soliden Finanzbasis, so äußerten sich übereinstimmend Dr. Thomas Jung als erster Vorsitzender und Werner Winter als Geschäftsführer des Vereins. Erwartungsgemäß fiel die Entlastung des Vorstandes durch die Mitglieder einstimmig aus.

Es schlossen sich zahlreiche Ehrungen an. Kein Wunder, dass die Zahl der Geehrten jedes Jahr zunimmt, da sowohl Mitglieder als auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dem Verein bzw. ihrem Arbeitgeber sehr lange die Treue halten. Auch dies ist ein Zeichen von Kontinuität und Verlässlichkeit.



Vorstandsmitglied Friedlinde Höfler (2.v.li.) wird für 20 Jahre ehrenamtliche Arbeit im Lebenshilfe-Vorstand ausgezeichnet. Werner Steinkirchner (2.v.re.), Geschäftsführer der Frühförderung, und Diethart Bischof (Mitte), Vorstandsmitglied, erhielten eine Würdigung für 35 Jahre Mitgliedschaft.



Annette Kirsch (re.) feiert ihr 35-jähriges Mitarbeiterjubiläum. Sie arbeitet als Heilerziehungspflegerin in den Wohnstätten Fronmüllerstraße.

Ein weiterer Höhepunkt war die Eröffnung des Buffets. Die Küche hatte anlässlich der Mitgliederversammlung alle kulinarischen Register gezogen und lud zu einem Vier-Gang-Menü ein – alle Anwesenden waren voll des Lobes.

Rolf Bidner, der Geschäftsführer der Dambacher Werkstätten, und seine Kollegen boten

Führungen durch das neue Gebäude an; ein Angebot, das viele gerne annahm. Ebenso konnten liebevoll hergestellte Produkte, von Beschäftigten der Dambacher Werkstätten, wie Babysöckchen, Glückwunschkarten und Marmeladen erworben werden.

So klang der Abend in jeder Hinsicht harmonisch aus.

*Diethart Bischof, Mitglied des Vorstands*



**Ankommen.  
Entspannen.  
Genießen.**

Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch.

SAMOCCA Fürth  
Rudolf-Breitscheid-Straße 4  
90762 Fürth

Tel. (0911) 253 555 93  
Fax (0911) 384 631 81

E-Mail: [info@samocca-fuerth.de](mailto:info@samocca-fuerth.de)  
[www.samocca-fuerth.de](http://www.samocca-fuerth.de)

Öffnungszeiten:  
Montag bis Samstag  
von 9 – 19 Uhr



## Bayerischer Verdienstorden für Dr. Thomas Jung



Bildquelle: Stadt Fürth



### IN LEICHTER SPRACHE:

Dr. Thomas Jung wird geehrt. Er erhält eine hohe Auszeichnung. Der Ministerpräsident Markus Söder überreicht ihm einen Verdienstorden. Nur sehr wenige Personen in Bayern erhalten einen Verdienstorden. Der Oberbürgermeister setzt sich seit 16 Jahren für die Stadt Fürth ein. Er ist seit 20 Jahren Vorsitzender der Lebenshilfe Fürth.

**Hoch über den Dächern von Fürth, auf der großzügig angelegten Dachterrasse der Stadtbibliothek Neue Mitte, ging Anfang August ein kleiner Festakt weitgehend unbemerkt über die Bühne.** Aus den Händen von Ministerpräsident Markus Söder empfing Fürths Oberbürgermeister und Lebenshilfe-Vorsitzender Dr. Thomas Jung den Bayerischen Verdienstorden.

Diese Auszeichnung wird vergeben für hervorragende Verdienste um den Freistaat Bayern, für herausragendes Engagement in vielen Bereichen – vom sozialen und kirchlichen Bereich über For-

schung, Wissenschaft und Kunst bis hin zu Wirtschaft und Medizin. Markus Söder würdigte die Verdienste von Dr. Thomas Jung für seine Heimatstadt Fürth, für deren Entwicklung er sich bereits lange Jahre vor seiner mittlerweile 16-jährigen Amtszeit als Oberbürgermeister sowohl im Fürther Stadtrat als auch im Bayerischen Landtag mit Vehemenz und nicht nachlassender Zielstrebigkeit eingesetzt hatte. „Du magst die Menschen und hast bei allem Erfolg nie die Bodenhaftung verloren“, bescheinigte ihm Markus Söder.

Der Verdienstorden wurde gleichermaßen unter Berücksichtigung des mehr als 20-jährigen sozialen Engagements von Dr. Thomas Jung in der Fürther Lebenshilfe verliehen. Seit 1995 steht er an der Spitze des Vereins und hat in Hauptverantwortung dessen Entwicklung maßgeblich vorangetrieben.

Der Vorstand und die Geschäftsführung der Lebenshilfe Fürth gratulieren ihrem Vorsitzenden ganz herzlich zu dieser hohen Auszeichnung und danken für die langen Jahre eines stets vertrauensvollen Miteinanders!

*Hannelore Schreiber, stv. Vorsitzende*

## Benefizkonzert an der Elisabeth Krauß Schule Konzertgenuss vom Feinsten

Das jährliche Benefizkonzert der Elisabeth Krauß Schule hat bereits einen festen Stellenwert unter den Veranstaltungen im Fürther Großraum und zählt für Liebhaber klassischer Musik zu einem echten Geheimtipp. Die Pianistin Elsa Duplan, die Sopranistin Eva-Maria Helbig und der Kontrabassist Christian Hellwich zeigten dort ihr meisterhaftes Können. Nach der Begrüßung durch die Rektorin Ulrike Hambitzer wurde dem Zuhörer Musik aus vier Jahrhunderten geboten. Das virtuose Trio spielte ein breitgefächertes Repertoire von klassischen Werken bis hin zum Jazz, mit Stücken von Giovanni Bottesini, Max Reger sowie Betty Roe und einer Komposition des Bassisten Christian Hellwich.

Der Erlös des Benefizkonzertes kommt der Elisabeth Krauß Schule zugute. Sie will im kommenden Jahr zu Ehren des 450. Geburtstages von



Bildquelle: Peter Kreisler

Elisabeth Krauß eine Feier ganz im Sinne der Namensgeberin und Stifterin organisieren. Ein großes Dankeschön geht an die Sparkasse Fürth, die das Konzert schon seit vielen Jahren unterstützt.

Michaela Tatka, Öffentlichkeitsarbeit

# GasHeld

Mission Klimaschutz:  
fürthgas ist jetzt auch automatisch grün.  
100% Ökogas. 100% Fürth.

Fürther Erdgas ist zu  
**100%**  
TÜV-zertifiziertes  
Ökogas\*

\*für alle Privat- und Gewerbesunden

FÜR UNSERE  
STADT  
AM WERK

infra fürth

Ihr regionaler Partner für Energiefragen, Dienstleistungen und Mobilität rund um das Leben in der Stadt Fürth und der Region. Heute und in Zukunft.

[www.infra-fuerth.de](http://www.infra-fuerth.de)





## 50 Jahre Wohnen – Fest für Bewohner, Mitarbeiter und Gäste Bereich Wohnen feiert Jubiläum



### IN LEICHTER SPRACHE:

Vor 50 Jahren wurde die erste Wohnstätte der Lebenshilfe Fürth gegründet. Diesen Geburtstag feiern die Bewohner und die Mitarbeiter, die Angehörigen und die Gäste mit einem großen, fröhlichen Fest. Bei gutem Essen, mit Musik und Tanz. In einer Foto-Box konnte sich jeder verkleiden und Fotos von sich machen lassen.

**50 Jahre Wohnstätten bei der Lebenshilfe Fürth – ein ereignisreiches halbes Jahrhundert wird gebührend gefeiert.** Mit einer bescheidenen Unterkunft in einer alten Villa an der Zirndorfer Straße begann 1968 die Geschichte der Lebenshilfe-Wohnstätten.

Nur fünf Jahrzehnte später sind viele unterschiedliche Wohnformen entstanden, angepasst an die individuellen Bedürfnisse und Wünsche von Menschen mit Behinderung. Die Lebenshilfe betreut ca. 100 Menschen im stationären und 40 Menschen im ambulanten Bereich.

Um dies zu zelebrieren, haben die Wohnstätten Ende September zur großen Jubiläums-Gala in die Stadthalle Fürth eingeladen. Es kamen 260 Personen aus den gesamten Wohnbereichen sowie deren Angehörige, Freunde und Ehrengäste, um ausgelassen den runden Geburtstag zu feiern.

Nach dem Sektempfang und der Begrüßung durch die Moderatoren und durch den ersten Vorsitzenden Dr. Thomas Jung ging das Fest richtig los. Kaum hatten die Gäste ihre Sitzplätze gefunden, wurden sie schon von DJ Firewall zu Walzerklängen auf die Tanzfläche gelockt. Diese war Dank der tanzfreudigen Besucher stets gefüllt.

Während die einen bei der Bilderpräsentation in ihren Erinnerungen schwelgten und auf vergangene Zeiten zurückblickten, konnten sich die anderen mit bunten Perücken, übergroßen Brillen und Bärten verkleiden und sich fotografieren lassen. Sehr ausgelassen und lustig ging es in der Fotobox zu.

Der Abend verging wie im Flug, auch dank der guten Bewirtung durch das Catering.





Wir danken allen Teilnehmenden und Unterstützern für diesen schönen Abend, der uns noch lange im Gedächtnis bleiben wird.

*Jürgen Spieler, Fachbereichsleiter Wohnen und Fördern*

## Die Kinderkrippe und Kindergärten sagen: „Herzlichen Dank“

**Der Sternstunden – und Karl-Reinmann-Kindergarten sowie die Kinderkrippe Haus der kleinen Füße wurden reich beschenkt.** Thomas Buchele, Gründer der Firma Mikronik in Cadolzburg, spendete 2.000 Euro für den Karl-Reinmann-Kindergarten. Davon wurden für die Kinder neue Fahrzeuge besorgt. Herr Buchele war persönlich zum Überreichen der Fahrzeuge dabei. Im Gespräch betonte er, dass ihm Inklusion sowie die gemeinsame Betreuung und Förderung von Kindern mit und ohne Behinderung sehr am Herzen liegt. Aus diesem Grund spendete er schon früher an den Karl-Reinmann-Kindergarten und versprach, er wolle dies auch weiterhin in Zukunft tun.

Eine weitere Spende erhielten wir noch von der Fürther Firma Mikrolab GmbH durch den Geschäftsführer Dr. Christian Kägeler. Wir konnten davon für die Turnhalle im Sternstunden-Kindergarten, die auch von unseren Krippenkindern genutzt wird, neue Geräte und Materialien besorgen.

Jürgen Seeberger, Vater eines Kindergartenkindes, spendete für den Sternstunden-Kindergarten 500 Euro. Diese

wurden eingesetzt, um in einer gemeinsamen Aktion mit Kindern und Eltern den Garten zu verschönern. **An die edlen Spender sagen Groß und Klein: „Vielen, vielen Dank. Vergelt's Gott“.**



*Marianne Dörner, Bereichsleitung Kindergärten/Kinderkrippe*



## Trommelprojekt an der Elisabeth Krauß Schule Kinder an die Trommeln! Komm, wir geh`n nach Tamborena!



### IN LEICHTER SPRACHE:

Die Kinder der Elisabeth Krauß Schule erleben eine tolle Projektwoche. Sie beschäftigen sich mit Afrika. Sie lernen Trommeln, neue afrikanische Tänze und singen Lieder. Sie erfahren wie die Menschen in Afrika leben. Auf dem Sommerfest zeigen die Schüler was sie gelernt haben. Dort nehmen sie ihre Eltern in das Trommel-Zauberdorf Tamborena mit.

„Komm, wir geh`n nach Tamborena ...“. Dieser Einladung folgten Anfang Juli, zu Beginn des Trommelprojekts, alle 240 Schüler sowie das gesamte Kollegium der Elisabeth Krauß Schule nur zu gerne. Wer zu dieser Zeit an der Schule vorbeikam, wunderte sich wahrscheinlich, dass man von früh bis spät laute Trommelklänge, fröhliche Lieder und viel Lachen heraushörte. Eine Woche

bereitete der Musiker und Buchautor Jonny Lamprecht die Schüler und Lehrer auf die fantastische Reise in das Trommelzauberdorf Tamborena vor. Da musste sich Mut angetrommelt werden, die Koffer wurden gepackt und ein Lied gelernt, das den Kindern in Tamborena vorgesungen werden sollte. Die Schüler studierten lustige Tänze ein, um die wilden Tiere, die sie treffen zu besänftigen.

Was war das für eine Freude, als bereits morgens um acht Uhr ein gewaltiger Trommelwirbel durch das Schulhaus fegte und den neuen Tag begrüßte. Die leuchtenden Kinderaugen sagten alles. Jeder wurde mitgerissen, alle bewegten sich und waren glücklich. Und wenn die Lehrerinnen und Lehrer tanzten, während die Kinder dazu sangen und trommelten, gab es vor Lachen und Begeisterung bald kein Halten mehr.

In den verschiedenen Projektgruppen erfuhren die Kinder sehr viel über Afrika. Bücher wurden vorgelesen, Filme angeschaut, der Dschungel wurde als Bewegungsbaustelle in der Turnhalle





durchquert und Kostproben von allerlei Leckereien aus Afrika gab es. Die Kinder malten viele wunderschöne Plakate, bastelten Teelichter, Trommeln sowie Indiakas und noch vieles mehr ist entstanden. Ein Blick in die Aula der Schule reichte, um sich von den Ergebnissen zu überzeugen. Die Schüler erfuhren mit allen Sinnen, wie die Menschen in Afrika leben und welche Kulturen es dort gibt.

Und am Ende der Projektwoche wurden Eltern, Großeltern und Gäste zum Sommerfest eingeladen. Die ließen sich von den trommelnden, singenden Kindern mit dem Zauberflugzeug nach Tamborena mitnehmen, trafen dabei auf Gazellen, Giraffen, Elefanten und landeten glücklich bei den Kindern in Tamborena. **Schule kann ja so schön sein – diese tolle Woche werden wir lange nicht vergessen!**

*Kristina Schaad, Elisabeth Krauß Schule*



### Falls ein Geburtstag oder ein Jubiläum ins Haus steht ...

... Sie auf überflüssige Geschenke verzichten oder einfach eine gute Tat tun wollen: Regen Sie doch an, dass Ihre Gäste und Gratulanten anstelle eines Geschenkes der Lebenshilfe Fürth eine Spende zukommen lassen.

Gern sprechen wir mit Ihnen über einen möglichen Verwendungszweck.  
Ihre Ansprechpartnerin: Michaela Tatka • Tel. 09 11 / 97 27 93

- ▶ Spendenkonto der Lebenshilfe Fürth e.V.:  
Sparkasse Fürth • IBAN: DE12 7625 0000 0000 0750 02 • BIC: BYLADEM1SFU





40-jähriges Jubiläum der Clara und Dr. Isaak Halleemann Schule

## Eine besondere Schule feiert ein besonderes Fest



### IN LEICHTER SPRACHE:

Die Halleemann Schule wird 40 Jahre alt. Die Schule feiert den runden Geburtstag mit einem großen Sommerfest. Schüler, Lehrer, Eltern und Gäste sind eingeladen. Es gibt einen selbstgebackenen Geburtstags-Kuchen und sehr viele Spiele-Stationen. Die Kinder können sich bunte Gesichter schminken lassen. Mit einem Rollstuhl Hindernisse überwinden und an der Kletter-Wand hinaufsteigen.

**Die Halleemann Schule bietet seit vier Jahrzehnten Kindern und Jugendlichen im Alter von 3 bis 18 Jahren Bildung und individuelle Förderung, mit dem Ziel einer größtmöglichen Teilhabe in der Gesellschaft.** Die Nachfrage nach Schulplätzen – auch in Zeiten der inklusiven Beschulung – ist nach wie vor ungebrochen groß. Bei der Schlüsselübergabe am 2. Juni 1978 gingen bereits 91 Schülerinnen und Schüler in das Förderzentrum. Mittlerweile besuchen über 200 Kinder und Jugendliche die Schule, die Schulvorbereitende Einrichtung in

der Aldringerstraße und die Berufsschulstufenklassen am Standort Homburger Straße in Zirndorf. Die Heilpädagogische Tagesstätte (HPT) ergänzt die schulischen Leistungen zu einem Ganztagsangebot. Zugleich hat sich die langjährige Kooperation mit der Adalbert-Stifter-Schule und der Pestalozzi-Schule bestens bewährt. Dort lernen Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam in Partnerklassen.

Zum 40. Geburtstag lud die Clara und Dr. Isaak Halleemann Schule zu einem kunterbunten Sommerfest mit vielen Spiel- und Geschicklichkeitsstationen. Den musikalischen Geburtstagsgruß überbrachten die Halleemann-Singers und die Schulband Blue Frogs rockte die Bühne mit Evergreens. Voll konzentriert probierten die Kinder ihre Fertigkeiten auf dem Rollstuhlparcour, ließen sich beim Kinderschminken in einen Schmetterling verwandeln und aßen mit viel Genuss den leckeren Geburtstagskuchen, gebacken und verziert von den Schülern. Sehr viel Spaß hatten wohl alle Gäste bei der Tanzvorführung „Night fever“ á la John Travolta – die schwofenden Lehrerinnen und Mitarbeiterinnen begeisterten ihr Publikum.

*Michaela Tatka, Öffentlichkeitsarbeit*



Einrichtungen öffnen die Zäune und feiern gemeinsam

## Drei Einrichtungen plus drei Jubiläen ergibt ein inklusives Nachbarschaftsfest



### IN LEICHTER SPRACHE:

Die Bewohner der Wohnstätte, die Senioren und die Kinder der Schule und des Kindergartens feiern ein Fest. Das Fest findet zum ersten Mal statt. Es wird gemeinsam getanzt, gesungen und getrommelt. Alle Menschen kommen miteinander in Kontakt und begegnen sich.

Unter dem Motto „Dschungel – wir sind bunt“ feierten die Wohnstätte am Marsweg, das Seniorenzentrum Korian und die Einrichtungen am humanistischen Bildungscampus ein gemeinsames Nachbarschaftsfest. Ob Schüler, Kindergartenkinder oder Senioren, ganz gleich, ob Menschen mit oder ohne Behinderung: Die guten nachbarschaftlichen Beziehungen pflegen die verschiedenen Einrichtungen seit jeher. So besuchen zum Beispiel die Kindergarten- und Schulkinder regelmäßig die Senioren. Ein gemeinsames Fest jedoch gab es bisher noch nicht.

Geboten wurde ein wirklich buntes Programm mit Auftritten der Musikschule Fürth, einer integrativen Trommelgruppe oder Kinderschminken. Da tanzten, sangen und trommelten die Bewohner der Wohnstätte mit den Schülern oder traten zusammen beim Menschenkicker gegeneinander an. Mit dem Fest feierte das Haus Korian und die Humanistische Grundschule zugleich ihr zehnjähriges Bestehen. Die Lebenshilfe Fürth, der Bereich Wohnen, beging sogar das 50-jährige Jubiläum. Mitgefeiert haben außerdem der Humanistische Kindergarten Fürth-Waldstraße und die Humanistische Kinderkrippe Fürth-Am Marsweg. Das inklusive Projekt wurde gefördert von Aktion Mensch.

Ein herzliches Dankeschön geht ebenfalls an Meister Chang, der einen asiatischen Imbiss in Hirschaid betreibt. Cuong Nguyen, alias Meister Chang, kochte an diesem Tag kostenlos für die Gäste des Nachbarschaftsfestes leckere Gerichte und spendete zudem einen Betrag über 714,50 Euro. Cuong Nguyen wurde 2016 mit dem Inklusionspreis der Lebenshilfe Fürth ausgezeichnet und wie man sehen kann, ist er dem Verein – insbesondere den Wohnstätten – nach wie vor stark verbunden.

Michaela Tatka, Öffentlichkeitsarbeit





## Mitarbeiterausflug der Wohnstätte Marsweg Floßbau Team-Challenge: Planen. Bauen. Paddeln.



### IN LEICHTER SPRACHE:

Es ist wichtig, dass die Mitarbeiter der Lebenshilfe gut zusammenarbeiten. Deshalb gibt es Mitarbeiter-Ausflüge. Die Wohnstätten-Mitarbeiter haben sich für einen gemeinsamen Ausflug entschieden. Das stärkt die Gemeinschaft. Sie müssen zusammen ein Floß bauen. Aber ohne Bau-Plan und Werkzeug. Das Floß soll schwimmen.

**Personalgewinnung, Nachwuchsförderung, Teambildung – Themen, über die man in der heutigen Zeit immer wieder in den Medien liest.**

Auch bei der Lebenshilfe Fürth spielen sie eine große Rolle. Woran erkennt man heute einen attraktiven Arbeitgeber? Lässt der Arbeitgeber Raum zur Entfaltung? Werden die Talente und Kompetenzen gefördert? Legt die Lebenshilfe Wert auf Eigenschaften wie Teamarbeit, Zusammenhalt und Gemeinschaft? Genau diese Eigenschaften stärkt die Lebenshilfe Fürth mit Hilfe von Fortbildungen, durch Supervision, Coaching

oder bei teambildenden Aktivitäten, wie den Mitarbeiterausflügen und Weihnachtsfeiern.

Für den diesjährigen Mitarbeiterausflug wünschten sich die Kollegen der Wohnstätte Marsweg eine erlebnispädagogische, teambildende Aktivität. Dabei wurden wir von zwei Trainern vom Verein für Erlebnispädagogische Impulse (EPI e.V.) unterstützt. Ein gemeinsamer Floßbau am Happurger Stausee war angesagt. Wir starteten bei strahlendem Sonnenschein, mit blauem Himmel und alle waren hoch motiviert; die allerbesten Voraussetzungen für ein gemeinsames Projekt.

Das Floß sollte nicht nur zusammengebaut werden, sondern mit mindestens 10 Kollegen wirklich in See stechen können. Allerdings gab es keine Bauanleitung, sondern nur viele Einzelteile – also keinen Plan aber ein gemeinsames Ziel. Es wurde zusammen diskutiert, geplant, kreativ gesponnen, ausprobiert, verworfen, umgebaut, boykottiert, wieder vereint – aber vor allem an einem Strang gezogen. Das Ziel vor Augen verloren wir nie, das Team arbeitete motiviert, konzentriert und mit jeder Menge Spaß, Humor und positiver Energie.

Und am Ende wurde das Floß zu Wasser gelassen. Es lag schwer und stabil wie ein Brett auf dem Was-





ser, schipperte uns quer über den See und sicher zurück an Land. Ein echtes Erfolgserlebnis für alle. Wir spürten, dass wir ein Team sind, unsere Gedanken und Hände ineinandergreifen, wir gemeinsame Ziele verfolgen, uns nicht entmutigen lassen und gemeinsam Wege suchen und finden.

Zu guter Letzt kommen wir schließlich stolz ans Ziel und dürfen uns selbst feiern. Danke an unseren Arbeitgeber, der diese Maßnahmen für seine Mitarbeiter ermöglicht.

Talente, Kompetenzen und Gemeinschaft zu fördern, sind die Ziele unseres Leitbildes für Alle – für unsere Kunden, für die Menschen mit Behinderung und eben auch für die Kollegen, die sich jeden Tag aufs Neue für deren Belange einsetzen und sich stark machen. Dafür braucht es ein gutes, starkes Team.

**Danke an mein Team, das anpackt, zusammenhält und Dinge bewirkt.**

*Susann Günther, Bereichsleiterin Wohnstätten Marsweg*

## Dambacher Fußballer stärken das Wir-Gefühl

**Der erste Team-Building-Tag der Dambacher Fußballspieler wurde zu einem echten Erlebnis für alle.** Trotz der schlechten Witterung konnten wir doch die abwechslungsreichen Aktivitäten am Brombachsee durchführen. Bei einer 1,5-stündigen Fahrt auf der MS Brombachsee erkundeten wir den See, schauten dem Kapitän über die Schulter und genossen das Essen und Trinken an Bord. Anschließend fuhren wir zum Müßighof, eine Einrichtung der Regens-Wagner in Absberg, wir besichtigten dort das Bistro, den Bauernhof samt Hofladen. Bei dem etwas anderen Minigolf, dem 3D-Schwarzlicht-Indoor-Minigolf, konnten alle ihr Ballgeschick unter Beweis stellen.

Bevor wir die Heimreise antraten, ging es gemeinsam noch in einen Biergarten. Es war ein schöner Tag, der das Team noch etwas enger zusammen-



rücken ließ. Ich bedanke mich bei allen Fußballspielern für die guten Leistungen bei ihren letzten Turnieren.

*Oliver Huber, Berufsbildungsbereich*



Tobias Lochner (links) und Johann Jäger (rechts) leben in einer WG.



## Ambulant Begleitetes Wohnen: Wohnen und Leben nach eigenen Vorstellungen Die 2er-Wohngemeinschaft im Sonnenturm

**Das Angebot des Ambulant Begleiteten Wohnens (ABW) richtet sich an erwachsene Menschen mit Behinderung, die weitgehend selbstständig und selbstbestimmt leben und wohnen wollen und hierfür Unterstützung im Alltag in Anspruch nehmen möchten.**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ABWs begleiten ihre Kunden auf ihrem Weg zur Selbstständigkeit. Sie besuchen ihre Kunden stundenweise zu Hause, egal ob diese bei den Eltern, allein, mit Partner oder in einer Wohngemeinschaft leben. Sie bieten beispielsweise Förderung bei der Haushaltsführung, Begleitung zu Ärzten oder Behörden und Beratung bei persönlichen Problemen. Mittlerweile betreut das Ambulant Begleitete Wohnen der Lebenshilfe Fürth 43 Menschen mit Hilfebedarf und hat fünf unterschiedlich große Wohngemeinschaften gegründet.

### **Eine Wohngemeinschaft stellt sich vor:**

Wir, Johann und Tobias leben seit April 2018 im Sonnenturm des Evangelischen Siedlungswerks im Stadtteil Eigenes Heim.

Wir teilen uns eine Wohnung, wir sind also eine Zwei-Personen-WG.

Es gibt im Haus noch eine weitere Wohnung des ABWs für zwei Bewohner.

Unsere Wohnung ist nagelneu. Sie hat einen großen Balkon, den wir sehr gerne nutzen.

Johann hat zwei kleinere Zimmer, ich (Tobias) lebe in einem großen Zimmer.

Wir genießen das sehr!

Die Haltestelle vom Bus ist fast vor dem Haus, die U-Bahn ist auch nicht weit weg.

Zum Einkaufen laufen wir ein kleines Stück, ungefähr 5 Minuten.

Von unserer Wohnung aus können wir auch gut mit den Fahrrädern wegfahren und sind gleich bei den Radwegen im Wiesengrund. Wir finden es klasse hier.

Mit den Mitarbeitern des ABWs machen wir drei bis vier Mal in der Woche Termine aus.

Sie begleiten uns zum Beispiel zum Einkaufen oder beraten uns.

*Tobias Lochner, Johann Jäger, Jürgen Brodka,  
Ambulant Begleitetes Wohnen*





## NORMA-Azubis gestalten Projekt mit Tagesstätten-Kindern Trainieren wie die Profis – ein Traum geht in Erfüllung



### IN LEICHTER SPRACHE:

Die Auszubildenden der Firma NORMA planen ein Projekt mit einer sozialen Einrichtung. Sie haben sich für die Tagesstätte Süd entschieden. Sie verbringen Zeit mit den Kindern der Tagesstätte. Sie spielen und essen gemeinsam. Und fahren zusammen zur Spielvereinigung Fürth. Dort dürfen die Kinder mit den Fußball-Profis trainieren. Die Manfred-Roth-Stiftung unterstützt das Projekt mit 2.000 Euro.

**Es begann alles mit einem Anruf von Auszubildenden der Firma NORMA, die dort einen kaufmännischen Beruf erlernen.**

Einmal im Jahr stellt ihnen die Geschäftsleitung die Aufgabe, eigenverantwortlich ein soziales

Projekt zu planen und durchzuführen. Dieses Mal fiel ihre Wahl auf unsere Tagesstätte am Förderzentrum Süd, die ihnen dafür empfohlen wurde. Damit bei dem Projekt auch größere Wünsche in Erfüllung gehen können, werden die Auszubildenden von der Manfred-Roth-Stiftung großzügig unterstützt. Manfred Roth, der Fürther Unternehmer und Gründer von NORMA, gründete die nach ihm benannte Stiftung noch zu seinen Lebzeiten, um soziale, kulturelle, bildungsfördernde und wissenschaftliche Einrichtungen zu unterstützen.

Im Kontakt mit den Auszubildenden war schnell ein Projekt für unsere Kinder gefunden: ein Besuch bei der SpVgg Greuther Fürth. Denn viele unserer Kinder spielen begeistert Fußball und sind eingefleischte Greuther-Fans. Über Monate hinweg wurde von den Auszubildenden dieser besondere Tag geplant und ihre Ideen wurden regelmäßig mit der Leitung der Tagesstätte, Yvonne Laberke, abgestimmt.

Eine Woche später ging für unsere Fußballkinder der große Wunsch in Erfüllung: Nach gemeinsamen Spielen, Frühstück und Mittagessen mit den Auszubildenden konnten sie einen Blick hinter die Kulissen ihres Lieblingsvereins werfen und mit ihren Stars trainieren.

*Nadja Schipper, Bereichsleitung Tagesstätten*



## Neuer Sozialdienst in den Dambacher Werkstätten



**Mein Name ist Sebastian Kleinhenz und ich arbeite seit März 2018 als Sozialpädagoge im Sozialdienst der Dambacher Werkstätten.** Bereits in den letzten neun Jahren lernte ich in den Dambacher Werkstätten verschiedene Bereiche kennen. So war ich als Gruppenleiter im Arbeitsbereich und als Bildungsbegleiter im Berufsbildungsbereich tätig und habe dort viele unterschiedliche Einblicke erhalten. Aus diesem Grund sind mir mein jetziger Arbeitsplatz, die Beschäftigten und die Kollegen schon sehr vertraut und nicht neu für mich.

Es ist mir wichtig, dass alle Beschäftigten mit Freude und Zufriedenheit ihrer Arbeit nachgehen können. Ich freue mich weiterhin über meine Tätigkeit mit den Beschäftigten, den Kolleginnen und Kollegen sowie den Angehörigen.

*Sebastian Kleinhenz, Sozialdienst, Dambacher Werkstätten*

## Kinder der Tagesstätte Süd gehen shoppen Spieglein, Spieglein an der Wand ...

**Dank dem Verein Weihnachtskürbis e.V. machten neun Kinder der Tagesstätte Süd einen außergewöhnlichen Ausflug.** Sie wurden zum „Shoppern“ in die Neue Mitte von Fürth eingeladen, damit sie sich warme Kleidung und Schuhe aussuchen konnten. Los ging es mit dem Bus in die Innenstadt. Die Kinder rätselten in welchem Laden sie wohl einkaufen dürfen. Aufgeregt und zappelig begrüßten sie Heike Krämer, sie ist die Vorsitzende des Vereins Weihnachtskürbis, und ihre Stellvertreterin Annette Hagen. Weihnachtskürbis e.V. engagiert sich auf vielfältige Weise für die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen.

Aufmerksam und mit viel Geduld unterstützte Heike Krämer die Kinder bei deren Auswahl. Dabei liefen die Kinder zwischen den Kleiderständen umher und suchten ihre „Lieblingsteile“ aus. Welcher Pulli war flauschiger, glitzerte mehr oder trug das Motiv vom geliebten Fernsehstar? Auf den Armen der Erwachsenen sammelten sich immer mehr Kleidungsstücke an und so ging es zur Anprobe in die Kabine. Staunend drehten sich die Kinder vor dem Spiegel und betrachteten sich kritisch aber stolz von allen Seiten. Wenn der Pulli sanft gestreichelt wurde oder die Hose perfekt saß, dann leuchteten die Augen und die Entscheidung war gefallen.

Ein Kind fragte ganz ungläubig: „Darf ich die Sachen wirklich heute mit nach Hause nehmen?“ Mit gefüllten Einkaufstüten gingen wir anschließend in ein Schuhgeschäft. Noch einmal wurde ausgiebig anprobiert und die neuen Winterstiefel eingelaufen.

Glücklich und dankbar verabschiedeten wir uns bei unseren liebenswürdigen Begleiterinnen und machten uns auf den Heimweg. Nun kann der Winter kommen. Wir haben warme Füße und der Wind kann uns in unseren kuscheligen Jacken nichts anhaben.

*Gisela Selzer, Erzieherin in der Tagesstätte Süd*





## Kirchweihreiben in den Tagesstätten

# Die ausgelassene fünfte Jahreszeit in Fürth



### IN LEICHTER SPRACHE:

Die Tagesstätten Nord und Süd veranstalten eine eigene Kirchweih. Die Kinder können sich bunte Gesichter schminken lassen. Es gibt Lebkuchen-Herzen zum bunt Verzieren. Ein Zimmer wurde in eine dunkle Geister-Bahn verwandelt.

**In Fürth gibt es nicht nur vier Jahreszeiten, sondern auch eine fünfte: die Fürther Kerwa.** Schon lange vorher fiebern viele Kinder diesem Ereignis entgegen. Traditionell schließen die Schulen am Familiennachmittag früher, um einen ausgiebigen Kirchweihbummel zu ermöglichen. Da trotzdem fast alle Kinder in den Tagesstätten bleiben, entstand vor einigen Jahren die Idee, an diesem Tag ein eigenes Kerwatreiben zu veranstalten.

In Kleingruppen zogen die Kinder der Tagesstätte Süd von einer Attraktion zur nächsten. An einer Station konnten sie sich ihren Nachtisch am Schockbrunnen selbst zubereiten. Wem nach Bewegung zumute war, konnte am „Pferderennen“ teilnehmen.

Wer es etwas ruhiger angehen lassen wollte, stellte seine Geschicklichkeit am „Greifautomat“ oder an

der „Schießbude“ unter Beweis. Hier war Konzentration gefragt und selten war es auf einer Kirchweih so still wie hier.

Der absolute Höhepunkt war wie jedes Jahr das „Geisterzimmer“. Der Bewegungsraum wurde vollständig abgedunkelt und liebevoll in eine Geisterbahn verwandelt. Leuchtstäbe zeigten den Weg durch das Labyrinth, in dem gruselige Überraschungen auf die Besucher warteten. War vorher noch betont mutig zu hören „Ich hab überhaupt keine Angst!“, wurde es manchem dann doch etwas mulmig, als er vor der Tür zur Geisterbahn stand. Umso größer war hinterher die Erleichterung, Mut bewiesen und einen großen Spaß erlebt zu haben.

Auch in der Tagesstätte Nord herrschte ausgelassene Kirchweihstimmung. Wer sich beim Geschicklichkeitsparcour verausgabt hatte, konnte sich an der „Cocktailbar“ seinen eigenen Drink mixen und genießen. Großer Andrang herrschte auch beim Kinderschminken und schon bald belebte ein bunt geschminktes Völkchen die Tagesstätte.

Absolute Begeisterung löste das Angebot aus, sich sein eigenes Kirchweih-Lebkuchenherz zu gestalten. Die Mitarbeiter hatten in den Tagen vorher fleißig Lebkuchenherzen gebacken. Manche wurden zur Erinnerung an die Tagesstätten-Kerwa im eigenen Zimmer aufgehängt und andere hingegen hatten nur eine kurze „Überlebensdauer“. „Das Herz hat richtig gut geschmeckt, ich habe es gleich gestern Abend gegessen“, schwärmt ein Tagesstätten-Kind.

**Am Ende gab es überall strahlende und glückliche Gesichter. Und die Hoffnung, dass es eine sechste oder siebte Jahreszeit gibt.**

*Nadja Schipper, Bereichsleitung Tagesstätten*



Offene Hilfen laden zur Disco

## Getanzte Inklusion im Kopf und Kragen-Club



### IN LEICHTER SPRACHE:

Seit zehn Jahren veranstalten die Offenen Hilfen Disco-Nachmittage. Zum ersten Mal fand die Disco abends in einem Lokal statt. Über 80 Tanz-Begeisterte mit und ohne Handicap trafen sich im Kopf und Kragen-Club in Fürth. Und wie man erkennen kann, hatten sie ihren Spaß.



**Auf der Suche nach einer barrierefreien Lokalität in Fürth, konnten wir Sabine Tipp, Leiterin vom Jugendkulturmanagement con-action, für unser Projekt gewinnen.** Und so fand Anfang November zum ersten Mal im Kopf und Kragen, dem Musikclub in der Ottostraße 27 – eine inklusive Disco statt. Der Zirndorfer DJ Horschti brachte die Besucher in Party-Stimmung und ließ keine Musikwünsche offen. Wer wollte, konnte sich das Mikrofon nehmen und sein Lieblingsstück schmettern.

Wir freuten uns über die zahlreichen Besucher, die bis aus Herzogenaurach den Weg in den Kopf und Kragen-Club gefunden hatten. Eine Gruppe junger Leute, die über den Flyer von dem Discoabend

erfahren hatten, waren begeistert von der guten Stimmung und tanzten eifrig mit. Es war ein rundum gelungener Abend, bei dem jeder Besucher auf seine Kosten kam.

Weitere Termine für alle Tanzhungrigen: Am Sonntag, den 17. Februar 2019 findet die beliebte Faschings-Disco im Avangio in der Waldstraße 101 statt und die nächste Auflage der Kopf und Kragen-Disco gibt es am Freitag, den 5. April 2019.

Wir freuen uns schon darauf, gemeinsam mit euch im neuen Jahr zu tanzen und zu feiern!

*Ute Klug und Christoph Bayer, Offene Hilfen*

## Drei Stiftungen unterstützen musikisches Angebot am Förderzentrum Feines musikalisches Gehör und Fingerfertigkeit



Mitglieder der drei Stiftungen stehen hinter einer Sache (v.l.n.re.): Manfred Bauer, Marianne Schwämmlein, Schulleiterin Ulrike Hambitzer, Landrat Matthias Dießl, Harry Scheuenstuhl, Lebenshilfe-Vorsitzender Dr. Thomas Jung, Hatto Bauer, Dr. Werner Rossmanith, Edith Elß, Irmtraud Bauer und Musikpädagogin Birgit Trunk mit Geigenschülern.



### IN LEICHTER SPRACHE:

Einige Schüler der Elisabeth Krauß Schule lernen ein neues Instrument kennen. Sie lernen Geige spielen. Dies ist sehr schwierig. Dafür muss man ein gutes Gehör haben und viel Geduld mitbringen. Die Schüler haben viel Spaß dabei. Drei Stiftungen bezahlen den Unterricht und die Leihgebühr der Geige.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 erhalten sechs talentierte Schülerinnen und Schüler der Elisabeth Krauß Schule Geigenunterricht. Gleich drei Stiftungen ermöglichen dieses besondere Stipendium mit einer Zuwendung in Höhe von insgesamt 10.000 Euro: Die Karl und Anna Leupold-Gedächtnisstiftung sowie die Ernst und Loni Rupprecht-Gedächtnisstiftung unterstützen die Musik-AG mit insgesamt 8.000 Euro, die Landkreisstiftung finanziert den Unterricht mit 2.000 Euro. Davon wird nicht nur der Musikunterricht bezuschusst, sondern auch die Leihgebühr und die Wartungskosten der empfindlichen Musikinstrumente bezahlt.



Birgit Trunk, Musikpädagogin, hat mit ihrem Unterricht schon Großartiges geleistet und es ist spürbar, dass die Kinder beim Musizieren viel Spaß haben. Das Erlernen eines Musikinstruments – und besonders das der Geige – hat durchweg positive Auswirkungen auf die Feinmotorik und die Konzentrationsfähigkeit der Schüler. Außerdem üben sie das disziplinierte Arbeiten in der Gruppe und schulen ihr Verantwortungsbewusstsein. Durch die kleinen andauernden Fortschritte wächst ihr Selbstbewusstsein. Von dem bisherigen Lernerfolg der Geigen-AG, die sich zweimal wöchentlich trifft, konnten sich nun die Vorstandsmitglieder der drei unterstützenden Stiftungen überzeugen.

Michaela Tatka, Öffentlichkeitsarbeit





## Tag der offenen Tür und Einweihungsfeier Ein Blick in die neue Zweigstelle



### IN LEICHTER SPRACHE:

Ende August fand der Umzug in die neue Werkstatt Hardhöhe statt. Nun wurde sie eingeweiht. Und es gab einen Tag der offenen Tür. Alle Besucher konnten sich die Werkstatt ansehen. Wie in der Werkstatt gearbeitet wird. Und was in der Werkstatt gearbeitet wird. Es gab ein tolles Programm. Info-Stände, Musik, eine Foto-Show und ein Theaterstück.

**Während der letzten Jahreshauptversammlung im Oktober konnte sie bereits besichtigt werden und im November wurde sie letztendlich offiziell eingeweiht:** Die neue Zweigstelle der Dambacher Werkstätten – die Werkstatt Hardhöhe. Hier die einzelnen Fakten zum Neubau, der als Ersatz für die Zweigstelle in der Kurgartenstraße geplant

wurde. Die 2.500 m<sup>2</sup> große neue Werkstatt liegt im Herzen des neuen Gewerbegebietes im Westen Fürths. Der erste Spatenstich fand Mitte Dezember 2016 statt und das Richtfest konnte bereits Ende Juli 2017 gefeiert werden. Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten musste dann allerdings einige Male verschoben werden. Eigentlich war er für das Frühjahr 2018 geplant, letztendlich fand er aber Ende August 2018 statt.

Großzügig ist der Neubau geworden: Die hellen ebenerdigen Räume mit den großen Fenstern bieten Platz für rund 100 Beschäftigte. Es sind einige neue Schulungs- und Arbeitsräume für die verschiedenen Montage- und Dienstleistungsgruppen entstanden.

Die Dambacher Werkstätten planen in Zukunft den Catering- und Gastronomiebereich weiter auszubauen und somit andere Beschäftigungsfelder anzubieten. Deshalb wurde im neuen Betriebsgebäude auch ein moderner Küchenkomplex integriert. Hier können in Zukunft täglich bis zu 1.200 Essen gekocht und ausgeliefert



werden oder man genießt das Mittagessen direkt vor Ort in der Kantine. Das nutzen schon einige ansässige Nachbarfirmen und so sind bereits nette Kontakte mit den Mitarbeitern anderer Firmen entstanden.

Im Rahmen der Einweihungsfeier begrüßte der Vorsitzende Dr. Thomas Jung über 120 geladene Gäste, Geschäftspartner sowie Unterstützer. Die Vertreter vom Bezirk und Landkreis, Christa Naaß und Franz X. Forman, überbrachten Grußworte und auch der Werkstattrat ließ es sich nicht nehmen, die anwesenden Gäste willkommen zu heißen. Nach der kirchlichen Segnung durch Pfarrer Michael Büttner, überreichte der Architekt Wolfram Heid dem Geschäftsführer Rolf Bidner traditionell den Schlüssel.

Ein sehr kurzweiliges Theaterstück rundete den feierlichen Teil ab – inszeniert von Mitarbeitern und Beschäftigten. Die zeichneten auf humorvolle Weise einen durch den Bau völlig gealterten und ergrauten Geschäftsführer. Die Band Vollgas Connected begleitete musikalisch durch das Programm und das Küchenteam sorgte für den kulinarischen Abschluss.

Am Nachmittag fand für alle Interessierte ein Tag der offenen Tür statt. Die Mitarbeiter boten stündlich Besichtigungen durch die Räumlichkeiten an. Hierbei gewannen die Besucher einen tieferen Einblick in die Arbeit der Werkstatt und konnten an Infoständen des Werkstattrats und der Frauenbeauftragten ihre Fragen loswerden. Mit kreativen Glückwunschkarten, genähten Taschen und gestrickten Babyschuhen – produziert von der Förderstätte und der Werkstatt – konnten sich die Gäste schon für das nächste Weihnachtsfest eindecken.

Insgesamt ist bei allen spürbar: Die Werkstatt Hardhöhe ist ein Ort, wo man gerne arbeitet. Den meisten Beschäftigten ist der Umzug und die Ortsveränderung auch überhaupt nicht schwergefallen. Im Vorfeld wurde mit ihnen die Anfahrt zur Arbeit geprobt und die Räumlichkeiten noch vor Fertigstellung besichtigt.

**Und noch weitere Baumaßnahmen stehen in Zukunft an: Auf dem gleichen Gelände wird ein Gebäude der Förderstätte – für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung – entstehen.**

*Michaela Tatka, Öffentlichkeitsarbeit*



## Orientalische inklusive Tanzshow Ein Hauch von 1001 Nacht



Bildquelle: Karin Lux

Ganz unter dem Motto „Wo Handicaps enden und der Tanz beginnt“ luden die Offenen Hilfen der Lebenshilfe Fürth sowie Tanzlehrerin und Choreographin Leylah Sadim bereits zum vierten Mal zu einer inklusiven orientalischen Tanzshow.

Nach dem großartigen Erfolg der letzten Jahre gestalteten die Tänzerinnen und Tänzer der Gruppen TAKAMOL und TAMASOK in diesem Jahr wieder zwei märchenhaften Shows und entführten über 240 Zuschauer in eine Welt aus 1001 Nacht.

Michaela Tatka, Öffentlichkeitsarbeit

## Glücksbude zieht viele Fürther an Gemeinsam für einen guten Zweck



### IN LEICHTER SPRACHE:

Die Lebenshilfe und andere soziale Verbände haben einen Lose-Stand auf der Kirchweih. Viele Menschen verkaufen dort ehrenamtlich Lose. Der Erlös kommt dem Verein zu Gute.



Starke Unterstützung durch die Beschäftigten des Berufsbildungsbereichs.

Der Loseverkauf in der Glücksbude der Arbeitsgemeinschaft Fürther Wohlfahrtsverbände hat auf der Fürther Kirchweih bereits eine lange Tradition und einen Stammpplatz in der Königstraße auf Höhe des Jüdischen Museums. Sie ist jedem Fürther, egal ob jung oder alt, bestens bekannt. Jeder, der die Arbeit der beteiligten Wohlfahrtsorganisationen unterstützen möchte, kann dort sein Glück versuchen.

Unter Federführung des Bayerischen Roten Kreuzes engagieren sich viele ehrenamtliche Helfer von Arbeiterwohlfahrt, Rotem Kreuz, Caritasverband, Diakonischem Werk und der Lebenshilfe, um die Lose an den Mann oder an die Frau zu bringen.

Aufgrund des Jubiläumsjahres 200-Jahre-Stadt Fürth wurde die Kirchweih um vier Tage verlängert und die Ehrenamtlichen verbrachten weit mehr Stunden am Glücksbudenstand als die Jahre zuvor. Und der Einsatz lohnte sich, so wurden fast 40 % mehr Lose verkauft.

Herzlichen Dank für das tolle Engagement.

Michaela Tatka, Öffentlichkeitsarbeit



## SAMOCCA und Heilerziehungspflegeschule Ab in die „Mitte“ – Straßenfest ohne Barrieren



### IN LEICHTER SPRACHE:

Die Schule für Heil-Erziehungs-Pflege und das SAMOCCA organisieren ein buntes Straßen-Fest. Sie informieren über die Ausbildung zum Heil-Erziehungs-Pfleger. Und über die Arbeit in der Lebenshilfe. Es gibt viele Aktionen zum Mitmachen.

**Ende Juli wurde das zweite SAMOCCA-Straßenfest in der Fürther Innenstadt gefeiert.** Das Fest war ein großer Erfolg. Bei sonnigem Wetter feierten Menschen mit und ohne Behinderung zusammen.

Das Fest wurde gestaltet von der Lebenshilfe Fürth, der Fachschule für Heilerziehungspflege/-Hilfe des bfz aus Fürth und dem SAMOCCA.

Es gab viele Mitmach-Aktionen: Zum Beispiel einen Spielestand und eine Rollstuhl-Strecke



mit Hindernissen. Außerdem konnte man im SAMOCCA Kuchen und Eis essen.

Die Besucher bekamen Luftballontiere geschenkt und drehten am Glücksrad. Dabei konnte man tolle Preise gewinnen. Die Schüler der Fachschule stellten ihre Bilder im Café aus und erzählten von ihrer Ausbildung zum Heilerziehungspfleger. Auch Produkte aus der Förderstätte wurden verkauft. Alle Beteiligten hatten viel Spaß und freuen sich schon auf nächstes Jahr.

*Schüler der Fachschule, Klasse Hep 4*





## Langjähriger Kooperationspartner im Behindertensport, feierte 90. Geburtstag „Wenn dir das Schenken Freude macht, schenkst du dir selbst Freude ...“



### IN LEICHTER SPRACHE:

Martin Ermer feiert seinen 90. Geburtstag. Er ist schon sehr lange Mitglied bei der Lebenshilfe. Er hat sehr viel für die Lebenshilfe getan und ist ihr verbunden. Sechs Einrichtungen der Lebenshilfe haben eine Spende erhalten. Sie kaufen sich davon Tischtennisplatten, Bälle und andere Sport-Geräte.

**Martin Ermer ist ein Freund der Zitate. Eines, das er häufig benützt, lautet: „Nach Lieben ist Geben das zweit schönste Verb der Welt“.** Und er gibt gerne, bereichert – wie bei seinen regelmäßigen Besuchen in verschiedenen Altenheimen – das Leben anderer Menschen durch seine persönliche Hinwendung, bringt sein Gegenüber zum Lachen mit Kostproben aus seinem immensen Repertoire an Scherzen und Schelmereien.

Besonders am Herzen aber liegen ihm die Kinder, sowohl mit als auch ohne Behinderung, deren Hinführung zum Sport und zum gemeinschaftlichen Erleben

für ihn und seine 2016 verstorbene Ehefrau stets erklärte Herzenssache war.

Der aktive Jubilar, für den Langeweile ein Fremdwort ist, ist Ehrenvorsitzender des Behinderten- und Vitalsportvereins Fürth, lange Jahre hatte er dessen Vorsitz inne. Als einer der ersten Preisträger erhielt er im Jahr 2000 den neu geschaffenen Integrationspreis der Lebenshilfe Fürth, im Jahr 2008 eine Auszeichnung für 30 Jahre Kooperation BVS Fürth/Lebenshilfe Fürth. Martin Ermer erinnert sich:

„Der Anfang der Zusammenarbeit war im Jahr 1978: Ich war vom BVS Bayern zum Landesfachwart für Sport mit geistig Behinderten bestimmt worden.

Bei einer Lebenshilfe-Veranstaltung haben wir, meine Frau und ich, die ersten Eltern behinderter Kinder geworben, so entstand die erste Kindersportgruppe. In Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe kamen später Gruppen für Kegeln, Gymnastik und die Herzsportgruppen dazu.

Wenn die Urlaubszeit kam, haben wir uns immer nach den Sportgruppen gerichtet – wenn am Samstag noch Schwimmen war, sind wir erst

Die Freude war groß: Die Schüler der Halleman Schale und die Bereichsleiter bedanken sich für die gespendeten Sportgeräte wie z.B. Bälle, Tischtennisplatten und Spielbausteine.

danach in Urlaub gefahren. Aber das war es uns immer wert“.

Insgesamt 18 Sport- und Neigungsgruppen, vom Vorschul- bis zum Erwachsenenbereich, konnten unter der Ägide von Martin Ermer in der Lebenshilfe geschaffen werden. Heute, im 91. Lebensjahr, hat er sich vom aktiven Sport längst verabschiedet.

Aber seine Verbundenheit zur Stadt Fürth, zu verschiedenen Sportvereinen und im Besonderen auch zur Lebenshilfe stellt der geborene Fürther immer wieder mit großzügigen Zuwendungen eindrucksvoll

unter Beweis: So unterstützte er im Rahmen seines 90. Geburtstages verschiedene Kindergärten in der Stadt Fürth und im Landkreis mit insgesamt 35.000 Euro; die Lebenshilfe darf sich über 7.000 Euro für ihre Kindergärten, Tagesstätten und Schulen freuen.

Großer Dank muss nicht sein, aber: „Wenn du den Briefkasten öffnest und findest als Dankeschön einen Brief mit einem Bild, das ein Kind selbst gemalt hat – was willst du dann mehr? “

Hannelore Schreiber, 2. Vorsitzende

## Erfolgsprojekt „Berufung Musiker“ wird weiter finanziert Vielfalt gesucht – auch in der Musik



### IN LEICHTER SPRACHE:

Seit fast zehn Jahren ist „Berufung Musiker“ das gemeinsame Projekt der Musikschule und der Lebenshilfe. Die Lebenshilfe unterstützt das Projekt finanziell. Die Musikschule bildet zwei Jahre lang Beschäftigte der Dambacher Werkstätten zu Musikern aus. Die Musiker hatten schon tolle Auftritte. Zum Beispiel auf dem Festakt der 200-Jahr-Feier mit der Thilo Wolf Big Band.

Die besonderen musikalischen Begabungen von Menschen mit Behinderung zu fördern und es ihnen ermöglichen, ihre Potenziale und ihre Kompetenz unter Beweis zu stellen, haben sich die Musikschule Fürth und die Dambacher Werkstätten auf die Fahne geschrieben. Auf Initiative von Robert Wagner, dem Leiter der Musikschule, startete im Oktober 2009 das Leuchtturmprojekt ganz im Sinne der Inklusion. „Berufung Musiker“ bildet Beschäftigte zu Musikern aus und ist ein Projekt mit besonderer Ausstrahlungskraft, es überzeugt mit musikalischer Qualität.



So stellten sie ihr Können bereits mit Auftritten im Bayerischen Landtag und im Deutschen Bundestag unter Beweis. Vor kurzem rockten sie auf dem Festakt im Fürther Stadttheater die Bühne und zwar mit Profimusikern wie der Thilo Wolf Big Band.

Der Bezirk Mittelfranken leistete bis 2012 die Anschubfinanzierung, seit 2013 unterstützt die Lebenshilfe Fürth alleinig das Projekt mit einem jährlichen Beitrag über 26.000 Euro. Nun sicherte die Lebenshilfe der Musikschule eine weitere Finanzierung bis 2021 zu und „Berufung Musiker“ kann somit in die nächste Runde gehen. „Die Lebenshilfe ist liebend gern Kooperationspartnerin der Musikschule Fürth“, so Lebenshilfe-Vorsitzende Dr. Thomas Jung, „dies bietet uns eine weitere Chance, auch neben dem Café SAMOCCA auf das Thema Inklusion aufmerksam zu machen“, so Dr. Thomas Jung.

Michaela Tatka, Öffentlichkeitsarbeit





*Chefarzt Prof. Dr. Jens Klinge und Eva Dietsch (re.) vom „Blauen Kreis“ freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Susan Kertscher, der Harl.e.kin-Standortkoordinatorin.*

## Lebenshilfe-Frühförderung kooperiert mit dem Fürther Klinikum Projektstart für Nachsorgemodell Harl.e.kin



### IN LEICHTER SPRACHE:

Harl.e.kin ist ein neues Kooperations-Projekt. Die Frühförderung und das Klinikum sorgen sich gemeinsam um frühgeborene Kinder. Sie unterstützen die Eltern mit frühgeborenen Kindern nach dem Klinik-Aufenthalt. Die Frühförderung und das Klinikum helfen mit, dass sich das Kind gut entwickelt.

**Das Harl.e.kin-Nachsorgemodell ist ein bayernweites Angebot von Kinderkliniken und Frühförderstellen für früh- und risikogeborene Kinder und ihre Familien im Übergang von der Klinik nach Hause.** Inzwischen wird Harl.e.kin an mehr als 20 Standorten in Bayern erfolgreich umgesetzt. Seit November kann das Angebot auch in Fürth genutzt werden; eine Kooperation der Klinik für Kinder und Jugendliche mit der Kind und Eltern-Frühförderung und der Lebenshilfe als Projektträger.

Jede zu frühe Geburt oder Erkrankung eines Neugeborenen bringen Kind und Eltern in eine neue,

unerwartete Situation, die hohe Anforderungen an die ganze Familie stellt. Für Eltern und Kind ergeben sich daraus Verunsicherungen und Ängste bis hin zu traumatischen Erfahrungen. Genau hier setzt die Harl.e.kin-Nachsorge an. Die Basis dafür liegt in einer nachhaltigen Stärkung der elterlichen Kompetenzen durch eine fachgerechte Beratung in den Bereichen Pflege, Eltern-Kind-Interaktion und kindliche Entwicklung. Die Gewissheit der Eltern, auch zu Hause kompetent und fachlich weiter begleitet zu werden, erleichtert vielen Familien den Schritt nach Hause.

Bereits im Übergang von der Klinik nach Hause stehen den Familien eine vertraute Kinderkrankenschwester der Kinderklinik und eine erfahrene Fachkraft der Frühförderstelle zur Seite. Auffälligkeiten in der kindlichen Entwicklung werden rechtzeitig erkannt, um gemeinsam mit den Eltern günstigere Voraussetzungen für die weitere Entwicklung zu schaffen. Gleichzeitig wird so die Vernetzung zu geeigneten Fachkräften und bestehenden Institutionen in die Wege geleitet. Gefördert wird das Projekt durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration.

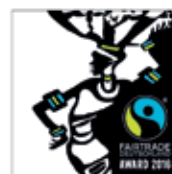
*Michaela Tatka, Öffentlichkeitsarbeit*

# CHOCOTHEK

RIEGELEIN WERKSVERKAUF CADOLZBURG

## SÜSSER TREFF- PUNKT

SCHAUFERTIGUNG | SCHOKOBRUNNEN



**Winner**  
FAIRTRADE AWARD  
Publikumspreis 2016

**SOMMERSAISON (JUNI BIS AUGUST)**  
**DO - FR: 9 BIS 18 UHR | SA: 9 BIS 14 UHR**  
**HAUPTSAISON (SEPTEMBER BIS MAI)**  
**MO - FR: 9 BIS 18 UHR | SA: 9 BIS 14 UHR**

---

TIEMBACHER STRASSE 11 | 90556 CADOLZBURG | TELEFON 09103/505-171  
CHOCOTHEK@RIEGELEIN.DE | WWW.RIEGELEIN.DE





## Fitte Schüler: Sportfest der mittelfränkischen Förderzentren

Die Hallemann Schule hat gemeinsam mit der Bayerischen Landesstelle für den Schulsport zum traditionellen Spiel- und Sportfest für die Mittelstufen sowie Berufsschulstufen der mittelfränkischen Förderzentren eingeladen.

Unter dem Motto „Fit wie ein Laufschuh“ trafen sich rund 380 Schülerinnen und Schüler aus 12 Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung sowie zwei Partnerklassen der Pestalozzischule. Neben den Laufdisziplinen und Staf-

felwettbewerben gab es für die Teilnehmer noch jede Menge Spielmöglichkeiten abseits der Tartanbahn. Beim „Laufbiathlon“ und „Farbsprints“ testeten sie ihre Ausdauer und Geschicklichkeit. Bei der Betreuung erhielt das Orga-Team ehrenamtliche Unterstützung von den Schülern und Lehrern der Fachschule für Heilerziehungspflege, den Nachwuchskräften der Firma Siemens und den Mitarbeitern der UniCredit Bank.

*Michaela Tatka, Öffentlichkeitsarbeit*

## SAMOCCANER waren beim XXL-Erntedankfestzug dabei



Der Höhepunkt der Michaelis-Kirchweih ist der Erntedankfestzug Anfang Oktober. Rund 130.000 Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten das bunte Spektakel am Straßenrand, das auch vom Bayerischen Rundfunk in knapp 400.000 Haushalte live übertragen wurde. Bestes Wetter, ideenreiche Teilnehmer und darunter das SAMOCCA-Team. Über 90 Teilnehmer, Gruppen, Vereine und Einrichtungen trugen zu diesem glanzvollen Kärwa-Mittelpunkt bei.

*Michaela Tatka, Öffentlichkeitsarbeit*

## Ökumenischer Familiengottesdienst „Schau genau hin ...“



### IN LEICHTER SPRACHE:

Zweimal im Jahr findet ein ökumenischer Familiengottesdienst statt. Alle Menschen können den Gottesdienst besuchen. Egal ob sie evangelisch oder katholisch sind. Das Thema war diesmal Entdecken, Fühlen und Schmecken. Um das Thema zu begreifen gab es viele Stationen und ein Frage-Spiel.

**Anfang Oktober 2018 fand in der katholischen St. Otto-Kirche der im Halbjahres-Rhythmus angebotene Gottesdienst für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen statt.** Durch den Gottesdienst führten der evangelische Pfarrer Michael Büttner und Gabriele Syben, Gemeindeferentin in Cadolzburg. Die Erarbeitung und Umsetzung des Themas mit einem kleinen Fragespiel sowie verschiedene, in der Kirche aufgebaute Stationen zum Entdecken, Fühlen und Schmecken lag wie immer in den bewährten Händen des Gottesdienst-Vorbereitungsteams.

„Gibt es jemanden, der den Sascha gut kennt und weiß was er gut kann?“, fragte Jana Schwarzer vom Diakonischen Werk Fürth. Seit Jahren leitet die Sozialpädagogin und Mitarbeiterin im Gottesdienst-Vorbereitungsteam den Dienstags-Club des Diakonischen Werkes, der regelmäßig von einer Gruppe von Menschen mit Behinderung, die noch zu Hause oder in den Lebenshilfe-Wohneinrichtungen leben, besucht wird. „Der Sascha kann nicht sehen, aber er kann etwas anderes, das man nicht auf den ersten Blick sieht: Er kann gut zuhören, das ist für eine Freundschaft etwas ganz Wichtiges.“

Und es folgten weitere Fragen, dabei ging Jana Schwarzer die Reihe der sechs Menschen mit Be-



hinderung durch, die im Halbkreis vor den Gottesdienstbesuchern Platz genommen hatten.

Da, wo die Antwort offen blieb, gab sie sie selbst: „Der Markus, der stickt und tanzt sehr gerne, und die Anka geht gerne wandern. Jochen ist bekannt für sein ansteckendes Lachen, er vertreibt schnell schlechte Laune. Der Norbert ist ein echter Kumpel und Freund, und die Susi dichtet sehr gerne und bereitet anderen Menschen mit ihren Gedichten Freude. Und so hat jeder Mensch etwas, eine Gabe, die ihn für andere Menschen wertvoll macht, die man aber nicht auf den ersten Blick sieht. Man muss ganz genau hinschauen, um sie zu entdecken, aber man wird reich belohnt.“

Im Anschluss an den kurzweiligen Gottesdienst wurde wie üblich zum gemeinsamen Kaffeetrinken und zum Miteinander-ins-Gespräch-Kommen in den benachbarten Pfarrsaal eingeladen. Viele ehrenamtliche Helfer sorgten dafür, dass die Bewirtung mit selbstgebackenem Kuchen und Kaffee-Ausschank wie am Schnürchen klappte.

**Der nächste Familiengottesdienst findet am 16. März 2019 um 14.00 Uhr in der evangelischen Markgrafenkirche in Cadolzburg statt.**

*Hannelore Schreiber, stv. Vorsitzende*



## Barrierefrei Schwimmen Kurz mal abtauchen ...

... das können seit Sommer dieses Jahres auch Menschen mit schweren Beeinträchtigungen im Zirndorfer Bibert Bad. Dank einer Kooperation der Lebenshilfe mit der Stadt Zirndorf und der Nürnberger Eduard-Haffner-Stiftung konnte die Bereitstellung eines mobilen Pool-Lifters verwirklicht werden, der sowohl im Sommer im Freibad als auch bei kühleren Temperaturen im Hallenbad zum Einsatz kommt.

Der Lifter, dessen Anschaffungskosten in Höhe von knapp 8.000 Euro von der Eduard-Haffner-Stiftung übernommen wurden, ist für ein Gewicht von bis zu 200 kg ausgelegt und kann sowohl von Menschen mit schweren Behinderungen als auch von Senioren mit Bewegungseinschränkungen genutzt werden. Sicher, komfortabel und unkompliziert erfolgt die Absenkung in das Wasserbecken und ebenso einfach der spätere „Rücktransport“.

Ich bedanke mich bei Thomas Zwingel, Bürgermeister von Zirndorf. Mit meiner Anregung bezüglich



der Anschaffung eines Lifters stieß ich bei ihm auf offene Ohren. Besonderer Dank geht an Dr. Jutta Fischer-Neuner von der Eduard-Haffner-Stiftung, die spontan und unkompliziert eine Kostenübernahme seitens ihrer Stiftung zusagte.

Bei Interesse an der Benutzung des Lifters: Bitte das Personal des Bibert Bades ansprechen, das hilfreich und unterstützend zur Verfügung steht.

*Hannelore Schreiber, stv. Vorsitzende*

## Lisa Rosenberger und Alex Hamilton gehen in den Ruhestand Mit einem lachenden und einem weinenden Auge

**Ende des Schuljahres 2017/2018 hieß es Abschied nehmen von zwei langjährigen Lehrkräften der Hallemann Schule:**

**Lisa Rosenberger** war eine Mitarbeiterin der ersten Stunde, über 40 Jahre lang unterrichtete sie überwiegend in der Mittelschulstufe. Ihrem einfühlsamen und mitfühlenden Wesen entsprechend lag ihr das seelische Wohl ihrer Schülerinnen und Schüler besonders am Herzen. Viel Verständnis zeigte sie für Verhaltensauffälligkeiten; nicht umsonst war sie langjähriges Mitglied im mittelfränkischen Arbeitskreis „Hardcore-Schüler in der Kuschelschule“. Darüber hinaus engagierte sie sich über lange Jahre hinweg im Vorbereitungsteam für unsere Schulgottesdienste, ökumenischen Familiengottesdienste sowie die Kommunion- und Konfirmationsfeiern.

**Alex Hamilton** unterrichtete 30 Jahre lang als Sonderschullehrer überwiegend in der Mittel- und Berufsschulstufe. Dank seiner schottischen Wurzeln und seines Engagements konnte ein enger Austausch mit der Partnerstadt Paisley gepflegt werden; viele Schülerinnen und Schüler entdeckten mit ihm Land, Leute und Partnerschulen. Zu verdanken ist Alex Hamilton auch die Partnerschaft mit der Musikschule Fürth. Viele Jahre lang pflegte er mit deren Leiter Robert Wagner den inklusiven Musikunterricht, der verbunden war mit jährlich stattfindenden Konzertreisen im In- und Ausland.

Wir wünschen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt und bedanken uns ganz herzlich für die gemeinsame Zeit!

*Brigitte Daubner-Marcodes, Schulleiterin Hallemann Schule*

Ihr kompetenter Partner rund um's Büro



### Damit in Ihrem Büro alles läuft!

Wir sind Ihr starker Partner in Sachen Bürotechnik. Vom Tintenstrahldrucker über das Kopiergerät bis hin zu High-End-Produktionssystemen und Großformatsystemen - wir haben das Richtige für Sie! Hochwertige Büromöbel, Bürostühle und Bürobedarf finden Sie bei uns in großer Auswahl. Wir beraten Sie gerne.



### Bei uns erhalten Sie alles aus einer Hand

Die Hard- und Software, Netzwerklösungen, Systembetreuung und Service vor Ort oder Online-Support. Wir beraten Sie in allen Fragen rund um Datensicherheit, Datenarchivierung und Telekommunikation.

Computersysteme  
Netzwerke  
Digitale Kopiersysteme  
Büro - Einrichtungen  
Objekt - Einrichtung  
Möbel - Planung

Unser Anliegen  
ist die Zufriedenheit  
unserer Kunden.

über *40 Jahre*  
**kaiser**  
Bürotechnik

- Systemhaus
- Büromöbel
- Kassensysteme
- Büromaschinen
- Bürobedarf
- Technischer Kundendienst
- EDV - Softwarelösungen



## Bürobedarfs- Abholmarkt

### Zentrale:

Industriestr. 9  
91522 Ansbach  
Tel.: (09 81) 9 71 98 - 0  
Fax: (09 81) 9 71 98 - 99

### Filialen:

Blaufelder Str. 2  
74564 Crailsheim  
Tel.: (0 79 51) 4 24 88  
Fax: (0 79 51) 4 49 18

Bismarckstraße 16a  
91413 Neustadt / A.  
Tel.: (0 91 61) 8 82 94 30  
Fax: (0 91 61) 8 82 94 32

Nimrodstraße 9  
90441 Nürnberg  
Tel.: (09 11) 2 39 56 63 - 0  
Fax: (09 11) 2 39 56 63 - 59

Häldenstraße 1  
74629 Pfedelbach  
Tel.: (0 79 41) 3 60 57  
Fax: (0 79 41) 3 79 43

Augsburger Str. 1  
91781 Weißenburg  
Tel.: (0 91 41) 8 50 33  
Fax: (0 91 41) 7 30 40

[info@kaiser-buerotechnik.de](mailto:info@kaiser-buerotechnik.de) [www.kaiser-buerotechnik.de](http://www.kaiser-buerotechnik.de)





## Langjähriger Schreib- und Lesekurs in den Wohnstätten ist Geschichte, denn... Der Lehrer Meyer ist nicht mehr da



### IN LEICHTER SPRACHE:

Über 40 Jahre unterrichtet Herbert Meyer die Bewohner in den Wohnstätten. Er unterrichtet das Lesen und das Schreiben. Seine Frau Josefina hat mitgeholfen. Auch in der Volks-Hochschule hat er Kurse gehalten. Allen machte das sehr viel Freude. Jetzt zieht er sich in den Ruhe-Stand zurück. Viele werden ihn vermissen.

**Über Jahrzehnte hinweg waren er und mit ihm seine Frau Josefina eine feste Institution in den Wohneinrichtungen der Lebenshilfe, nun hat er seinen endgültigen Abschied genommen:** Ein letztes Mal bereicherte Herbert Meyer, pensionierter Sonderschullehrer und ehemaliger Dozent der VHS Fürth, mit einer kleinen, von seiner langjährigen Kursteilnehmerin Renate Schödel vorgelesenen Geschichte über Till Eulenspiegels Streiche das Sommerfest an der Fronmüllerstraße. Sein 80. Geburtstag, den er 2018 feiern durfte, war ihm Anlass, sich nun endgültig, wenn auch schweren Herzens, in den Ruhestand zurückzuziehen.

Bereits in den Anfangsjahren der Lebenshilfe Fürth – damals hieß sie noch „Lebenshilfe für das geistig behinderte Kind“ – unterrichtete Herbert Meyer als Sonderschullehrer die ersten Schulklassen, sowohl im alten Dambacher Schulhaus (heute Heimat des Karl-Reinmann-Kindergartens) als auch in den Räumen in der Marienstraße. Hier fand erstmalig im Wintersemester 1977/78 ein VHS-Sportkurs statt, den Herbert Meyer leitete: „Lied – Spiel – Tanz für Behinderte“.

Der Kurs wurde sehr gut angenommen und bald wurde Herbert Meyer mit dem Wunsch konfrontiert, auch einen Lesekurs für Menschen mit Behinderung zu halten. Von der VHS kam die Billigung, und so erfolgte im WS 1981/82 die Premiere des ersten Lese- und Schreibkurses, der sich zum Dauerbrenner entwickeln sollte.

Mit Herzenswärme, unendlich viel Geduld und Einfühlungsvermögen widmeten sich „der Lehrer Meyer“ und seine Frau, die stets tatkräftig und unterstützend an seiner Seite stand, in den letzten Jahren und Jahrzehnten ihren Kursteilnehmern. In unzähligen Stunden einer auf die verschiedenen Leistungsstände ausgerichteten Unterrichtsvorbereitung wurden aktuelle, persönlich ansprechende Themen wie das Sommerfest an der Fronmüllerstraße oder der Fürther Kärwa-Umzug aufgegriffen, aufbereitet und dann im Unterricht behandelt.

Es gab Arbeitsblätter mit Lückentexten, Bilderrätsel, Fragen mussten beantwortet und lebenspraktische Gegenstände

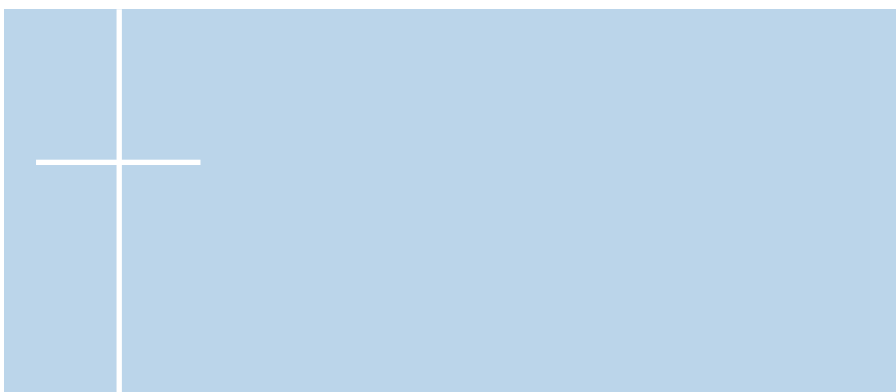
beschrieben werden. Keiner wurde überfordert und jeder, wie auch Jasmin Müller, ehemals Nesthäkchen der Gruppe, war mit Freude und Begeisterung bei der Sache.

Wir sagen ganz herzlich DANKE für die gemeinsame Zeit und wünschen dem Ehepaar Meyer noch viele glückliche, erfüllte Jahre im Kreis der Familie.

Für viele war der wöchentliche Kurs mit seinen vielen kleinen Erfolgserlebnissen ein Highlight, auf das sie sich schon Tage vorher freuten.

*Hannelore Schreiber, stv. Vorsitzende*

***Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile.  
Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.***



**Wir trauern um**

## **Caroline Rebler**

**\* 24. Mai 1980**

**† 12. Juli 2018**

Caroline Rebler ist nach kurzer schwerer Krankheit von uns gegangen.

Sie hinterlässt eine Lücke in unseren Reihen.

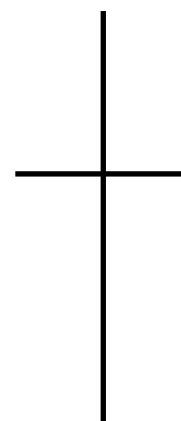
*Wohnpflegeheim Gruppe Rot und Förderstätte Gruppe Natürlich Leben.*

## **Abschied von Hertha Kasel**

Am 26. Juli 2018 verstarb eine der ersten Mitarbeiterinnen unseres Vereins, Frau Hertha Kasel geb. Pönn. Mit viel Idealismus, Einsatzbereitschaft und Hinwendung zu ihren Sorgenkindern kümmerte sich die damalige Jugendleiterin ab Anfang der 1960er Jahre um die ihr anvertrauten Schützlinge. Ihr Ziel war es immer, die Jungen und Mädchen zu fördern und sie auf diese Weise allmählich zu einer größeren Selbständigkeit hinzuführen.

Frau Kasel hat unserem Verein als Mitglied 55 Jahre lang die Treue gehalten, kaum eine Jahreshauptversammlung fand ohne sie statt. Wir werden uns in Dankbarkeit an sie erinnern und ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

*Hannelore Schreiber, stv. Vorsitzende*





## HERZLICHEN DANK allen Spendern!

**Aktion Urlaubsmünzen:** Wohin mit den restlichen ausländischen Münzen und Banknoten aus dem letzten Urlaub? Die Aktion Urlaubsmünzen schafft seit 30 Jahren Abhilfe. Pfennig, D-Mark, Schilling oder Rupie – jede Münze wird angenommen, zählt und hilft. Nun sind erneut über 4.000 Euro zusammengekommen, die zur Unterstützung an die Lebenshilfe Fürth gehen. Hans Schrepf (Mitte), leidenschaftlicher Münzsammler und Mitarbeiter bei der Sparkasse Fürth, begleitet die Aktion seit nunmehr 30 Jahren und konnte die Lebenshilfe Fürth bereits mit insgesamt 108.000 Euro unterstützen.



**Schulranzen für jedes Kind.** Die Aktion „Altkleider für Schulranzen & Co.“ von Weihnachtskürbis e.V. bereitet den künftigen Schulkindern der Tagesstätte Süd eine riesige Freude. Begeistert nahmen die Kinder die vier nagelneuen Schulranzen und gefüllten Schultüten entgegen. Von Spiderman, Cars bis Hello Kitty - das Motiv durften sie sich selbst aussuchen. Ungefähr 1.000 Kilo Altkleider müssen die Mitarbeiter von Weihnachtskürbis sammeln und verkaufen, um von dem Erlös eine Erstausrüstung zu finanzieren – sehr viel Arbeit und Engagement, aber das Ergebnis kann sich sehen lassen.



Die **Manfred-Roth-Stiftung (Norma)** unterstützt das neue Beschäftigungsangebot der Dambacher Werkstätten der Lebenshilfe Fürth. Mit einem Cafébetrieb auf dem neuen Fürther Wochenmarkt zwischen Adenaueranlage und Fürther Freiheit, soll für die SAMOCCA-Beschäftigten ein neues Arbeitsfeld hinzukommen. Die Stiftung spendet 10.000 Euro für das Mobiliar und die Ausrüstung des Cafébetriebs. „Wir freuen uns, wertvolle regionale Projekte zu unterstützen – ganz im Sinne des Grundgedankens unserer Stiftung“ so Vorstand Dr. Wilhelm Polster (2.v.re) bei der Übergabe des Schecks an den Vorsitzenden der Lebenshilfe, Dr. Thomas Jung (Mitte), und den Geschäftsführer der Dambacher Werkstätten Rolf Bidner (li).





**Spenden statt Schenken!** Das Gebhardt Bauzentrum – die Niederlassungen Erlangen und Fürth – verzichten auf Weihnachtspresents an Kunden und Geschäftspartner und spenden stattdessen. Zugute kam die Unterstützung der Kind und Eltern-Frühförderung, die sich über die großzügige Spende von 2.500 Euro freut. Sie benötigen besonderes Therapiematerial: Einen Lagerungskeil für Kinder mit schwerer Mehrfachbehinderung. Der Gesamtgeschäftsführer Kai Lerch (2.v.li.) und Niederlassungsleiter, Christian Singer (2.v.re.) überreichen der zweiten Vorsitzenden Hannelore Schreiber (re.) und dem Geschäftsführer Werner Steinkirchner (li.) den Scheck.



**NORMA-Azubis verbringen einen Tag mit den Kindern der Tagesstätte Süd:** Damit das Projekt der Auszubildenden durchgeführt werden kann, überreicht der Vorstand der Manfred-Roth-Stiftung Dr. Wilhelm Polster (3.v.li.) der Gesamtleitung der Tagesstätten, Nadja Schipper (4.v.li.) eine Spende über 2.000 Euro. Begleitet wurde er von Richard Ellmenn (Mitglied der Geschäftsführung), Elena Rogowski (Finanzbuchhaltung) und zwei Vertreterinnen der Auszubildenden, Sina Rühl und Michelle Ulke.

## HERZLICHEN DANK AUCH AN:

- >> Catering Altes Forsthaus • 250 Euro
- >> Ruth Dinkelmeyer • 300 Euro
- >> Helmut Kasel • 100 Euro
- >> Dr. Christel Schillitz • 1.000 Euro
- >> Hildegard und Toby Rizzo-Stiftung • 3.500 Euro
- >> Fürther Eisenbahnclub e.V. • 500 Euro
- >> Werner und Christine Lochner • 100 Euro
- >> Metzgerei Förderreuther, Erlös gesammelter Trinkgelder • 809,32 Euro
- >> Stiftergemeinschaft Sparkasse, Karl-Heinz-Böhm-Stiftung • 20.000 Euro
- >> Ice Tigers Eiskockey • Eintrittskarten im Wert von 834 Euro
- >> Susanna Lang • 2.000 Euro
- >> Dr. Gerhard Nagel • 300 Euro
- >> Dr. Norbert Galitz • 100 Euro
- >> Dr. Hermann Walther • 45 Euro
- >> Familie Soban • 696,90 Euro

...und an alle, die hier ungenannt bleiben, uns aber nach ihren ganz persönlichen Möglichkeiten – sowohl ehrenamtlich wie auch finanziell unterstützt haben.





Bildquelle: Lebenshilfe/David Maurer

## Lebenshilfe. Denn Leben ist Vielfalt. Ihre konkrete Hilfe vor Ort.

- »» Barrieren abschaffen
- »» Selbstbestimmtes Leben ermöglichen
- »» Gleiche Rechte für alle

## Schenken Sie uns Ihr Vertrauen.

Weitere Informationen und die Beitrittserklärung finden Sie unter:  
[www.lebenshilfe-fuerth.de](http://www.lebenshilfe-fuerth.de)

Spendenkonto:

Sparkasse Fürth • IBAN: DE12 7625 0000 0000 0750 02 • BIC: BYLADEM1SFU

## Einrichtungen

**Lebenshilfe für Menschen mit geistiger oder anderer Behinderung Fürth e.V.**  
Ludwig-Erhard-Str. 17, 90762 Fürth  
Tel. 09 11 / 97 27 93  
info@lebenshilfe-fuerth.de

**Stiftung Lebenshilfe Fürth**  
Ludwig-Erhard-Str. 17, 90762 Fürth  
Tel. 09 11 / 97 27 93  
info@lebenshilfe-fuerth.de

**Werk-Stadt-Laden**  
Ludwig-Erhard-Str. 17, 90762 Fürth  
Tel. 09 11 / 97 27 9-51  
info@lebenshilfe-fuerth.de

**Offene Hilfen**  
Ludwig-Erhard-Str. 17, 90762 Fürth  
Tel. 09 11 / 972 79 - 5 60  
offene-hilfen@lebenshilfe-fuerth.de

**Kind und Eltern-Frühförderung**  
Karolinenstr. 108, 90763 Fürth  
Tel. 09 11 / 72 22 52  
ff@lebenshilfe-fuerth.de

**Integrative Kinderkrippe „Haus der kleinen Füße“**  
John-F.-Kennedy-Str. 28, 90763 Fürth  
Tel. 09 11 / 710 28 22  
kiga@lebenshilfe-fuerth.de

**Sternstunden-Kindergarten**  
John-F.-Kennedy-Str. 28, 90763 Fürth  
Tel. 09 11 / 710 28 11  
kiga@lebenshilfe-fuerth.de

**Karl-Reinmann-Kindergarten**  
Weiherhofer Str. 45, 90768 Fürth  
Tel. 09 11 / 72 02 50  
kiga@lebenshilfe-fuerth.de

**Clara und Dr. Isaak Halleemann Schule**  
Aldringerstr. 10, 90768 Fürth  
Tel. 09 11 / 72 12 44  
halleemann-schule@lebenshilfe-fuerth.de

**Tagesstätte der Halleemann Schule**  
Aldringerstr. 10, 90768 Fürth  
Tel. 09 11 / 72 12 44  
halleemann-schule@lebenshilfe-fuerth.de

**Elisabeth Krauß Schule**  
Ohlauer Str. 20, 90522 Oberasbach  
Tel. 09 11 / 74 76 66  
foerderzentrum@lebenshilfe-fuerth.de

**Heilpäd.Tagesstätten an den Förderzentren in Stadt und Landkreis Fürth**  
Tel. 09 11 / 790 94 73  
tagesstaette-oas@lebenshilfe-fuerth.de

**Wohnstätten Fronmüllerstraße**  
Fronmüllerstr. 70, 90763 Fürth  
Tel. 09 11 / 973 89 - 0  
wohnstaetten@lebenshilfe-fuerth.de

**Wohnstätte Marsweg**  
Marsweg 19, 90763 Fürth  
Tel. 09 11 / 977 90 - 222  
wohnstaetten@lebenshilfe-fuerth.de

**Ambulant Begleitetes Wohnen**  
Karolinenstr. 108, 1. OG, 90763 Fürth  
Tel. 09 11 / 97 79 05 03  
ambulantes-wohnen@lebenshilfe-fuerth.de

**Wohnpflegeheim**  
Fronmüllerstr. 70, 90763 Fürth  
Tel. 09 11 / 973 89 46  
wph@lebenshilfe-fuerth.de

**Förderstätte**  
Fronmüllerstr. 70, 90763 Fürth  
Tel. 09 11 / 973 89 32  
fst@lebenshilfe-fuerth.de

**Dambacher Werkstätten**  
Aldringerstr. 4, 90768 Fürth  
Tel. 09 11 / 997 23-0  
info@dwfb.de

Fachbereiche ■ Offene Hilfen ■ Frühe Hilfen ■ Bildung und Lernen ■ Wohnen und Fördern ■ Arbeit und Beschäftigung

## Termine der Lebenshilfe Fürth:

**Sonntag, 17.02.2019 • 15 – 18 Uhr**  
Faschingsdisco im Avangio  
A-Dance Club, Phönix-Center, Waldstraße 99, Fürth

**Freitag, 01.03.2019 • 19 – 23.30 Uhr**  
Disco im MUZ-Club  
MUZ-Club, Fürther Straße 63, Nürnberg

**Samstag, 16.03.2019 • 14 Uhr**  
Familiengottesdienst  
Markgrafienkirche, Burgstraße 6, Cadolzburg

**Montag, 18.03.2019 • 19 – 21 Uhr**  
Die richtige Schule für mein Kind  
Halleemann Schule, Aldringerstraße 10, Fürth

**Freitag, 05.04.2019 • 19 – 24 Uhr**  
Disco im Kopf und Kragen-Musikclub  
Kopf und Kragen-Musikclub, Ottostraße 27, Fürth

**Samstag, 04.05.2019 • 11 – 16 Uhr**  
Aktionstag: Gleichstellung von Menschen mit Behinderung  
Konrad-Adenauer-Anlage, Fürth

**Freitag, 24.05.2019 • 13 – 17 Uhr**  
Schulfest Halleemann Schule  
Halleemann Schule, Aldringerstraße 10, Fürth

**Samstag, 25.05.2019 • 14 – 16 Uhr**  
Familienfest Kinderkrippe  
Haus der kleinen Füße, John-F.-Kennedy-Straße 28, Fürth

**Samstag, 01.06.2019 • 14 Uhr**  
Sommerfest Wohnstätte Marsweg  
Wohnstätte Marsweg, Marsweg 19, Fürth

**Samstag, 29.06.2019 • 11 – 14 Uhr**  
Sommerfest Karl-Reinmann-Kindergarten  
Karl-Reinmann-Kindergarten, Weiherhofer Straße 45, Fürth

**Samstag, 06.07.2019 • 14 – 18 Uhr**  
Sommerfest Fronmüllerstraße  
Förderstätte, Wohnstätte, Wohnpflegeheim Fronmüllerstraße 70, Fürth

**Samstag, 12.10 | Sonntag, 13.10.2019 • 19.30 | 15 Uhr**  
Takamol – die orientalische Tanzshow Vol.5  
Tanzstudio Scarabeo, Nimrodstraße 9, Nürnberg

**Donnerstag, 17.10.2019 • 18.30 Uhr**  
Jahreshauptversammlung der Lebenshilfe Fürth  
Dambacher Werkstätten, Dieter-Streng-Straße 8, Fürth

**Freitag, 18.10.2019 • 18 Uhr**  
Benefizkonzert: Caroline Oltmanns, Pianistin  
Elisabeth Krauß Schule, Ohlauer Straße 20, Oberasbach

Weitere Informationen zu Terminen unter: [www.lebenshilfe-fuerth.de/aktuelles.html](http://www.lebenshilfe-fuerth.de/aktuelles.html)



Die besondere Art zu schenken.



## WERK STADT LADEN

### Unsere Öffnungszeiten:

Mittwoch – Freitag 11.30 – 17.30 Uhr  
Samstag 10.00 – 14.00 Uhr  
Montag und Dienstag geschlossen.

### Lebenshilfe Fürth e.V.

Ludwig-Erhard-Str. 17  
90762 Fürth (direkt hinter dem Rathaus)  
Tel. 09 11 / 97 27 9-51

## Herausgeber:

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger  
oder anderer Behinderung Fürth e.V.  
Ludwig-Erhard-Str. 17, 90762 Fürth  
Tel.: 09 11 / 97 27 93  
Fax: 09 11 / 972 79 44  
info@lebenshilfe-fuerth.de

Spendenkonto:  
Sparkasse Fürth  
IBAN DE12 7625 0000 0000 0750 02  
BIC BYLADEM1SFU



1. Vorsitzender: Dr. Thomas Jung  
Geschäftsführer: Werner Winter

Redaktion: Michaela Tatka, Öffentlichkeitsarbeit  
Layout: New Orange Design, Bad Windsheim  
Fotos: Tatka/Einrichtungen  
Druck: Nova Druck, Nürnberg